

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 177 (2011)

Heft: 1-2

Artikel: Frankophonie-Gipfel : Fliegerabwehr im Einsatz

Autor: Achermann, Urs

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-154215>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frankophonie-Gipfel: Fliegerabwehr im Einsatz

Die Leichte Fliegerabwehr Lenkwaffen Abteilung 9 (L Flab Lwf Abt 9) leistete ihren Beitrag zum Frankophonie-Gipfel vom 20.–24. Oktober 2010 eher unspektakulär im Umfeld des Tagungs-ortes, indem sie elf zivile Flugplätze rund um Montreux überwachte und mit ihren Radarsystemen ALERT einen wichtigen Beitrag zur erkannten Luftlage im Wallis leistete.

Urs Achermann

«Golf Echo Ecuvillens, authorized departure Hotel Bravo Charlie Lima Sierra, on traffic circuit»; mit ruhiger Stimme meldete Soldat Christian Oehrli, der die Flugbewegungen auf dem mit Einschränkungen benützbaren zivilen Flugplatz in Ecuvillens beobachtete, dem Air Operation Center (AOC), dass soeben das Flugzeug mit der Immatrikulation HB-CLS erlaubterweise gestartet war, um Platzrunden zu fliegen. Erlaubt ist ein Start dann,

wenn das Flugzeug und der Pilot gemäss einer Liste akkreditiert sind und der Start von der Luftwaffe bewilligt worden ist.

Herausforderung für die AdA

Für die Angehörigen der Armee (AdA) der Leichten Fliegerabwehr Lenkwaffen Batterien 9/1 und 9/2 stellte der Echtesatz zur Überwachung von elf Flugplätzen und Heliports, die in der Region um Montreux gelegen sind, zu Gunsten des AOC eine echte Herausforderung dar.

Auf jedem Flugplatz galt es, die besonderen An- und Abflugregelungen sowie den Perimeter der Flugplatzvolten (Flugroute für Platzrunden) zu kennen. Nur so konnte – zusammen mit den zugewiesenen Startzeiten – erkannt werden, ob ein Start erlaubterweise erfolgte oder nicht. Wenn ein unerlaubter Start erfolgte, musste dies sofort mittels Telefon dem AOC gemeldet werden, damit dieses mittels den ordentlichen luftpolizeilichen Massnahmen intervenieren konnte. Dass die Meldungen auf Englisch erfolgen



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement
für Verteidigung, Bevölkerungsschutz
und Sport VB3
Schweizer Armee
Führungsstab der Armee FST A
Kompetenzzentrum SWISSINT

Schriftliche Bewerbung an:

Führungsstab der Armee
Kompetenzzentrum SWISSINT
II Personal/FUS
Kaserne Wil
6370 Stans-Oberdorf
recruit.swissppo@vtg.admin.ch
(Betreff: Militärbeobachter)
www.armee.ch/peace-support

Weitere interessante Stellenangebote
der Bundesverwaltung finden Sie unter
www.stelle.admin.ch

UNO-Militärbeobachter

Wir suchen motivierte Offiziere der Schweizer Armee, welche bereit sind, nach erfolgter Ausbildung als Militärbeobachter zugunsten der UNO einen Einsatz zu leisten.

Ihr Profil:

- *Alter:* 25 bis 50-jährig
- *Militärischer Grad:* Oberleutnant mit Vorschlag zur Weiterausbildung, Hauptmann, Major, Oberstleutnant.
- *Ausbildung/Kenntnisse:* Abgeschlossene Berufslehre oder Studium, praktische Veranlagung, sehr gute Englischkenntnisse.
- Einwandfreier Leumund.
- *Teamfähigkeit:* Bereitschaft, persönliche Interessen in den Hintergrund zu stellen, Verhandlungsgeschick, Begeisterung in einer internationalen Mission als unparteiischer Militärbeobachter die UNO zu vertreten. Interesse an anderen Kulturen und Einfühlungsvermögen in die nationalen Gegebenheiten des Einsatzgebietes.
- *Gesundheitszustand:* Hohe psychische und physische Belastbarkeit.
- *Berufliche Flexibilität:* Möglichkeit einen einjährigen Einsatz anzutreten.



Alarmierungssystem STINGER (ALERT)
im Einsatz.



Beobachter im Tower eines Flugplatzes.

Bilder: L Flab Lwf Abt 9

mussten, bereitete dem einen oder anderen Beobachter anfänglich noch etwas Mühe. «Aber es ging immer besser», meinte Wm Christof Glauser, der Gruppenführer, nachdem an zwei Tagen die möglichen Szenarien durchgespielt wurden.

Beitrag zur Gesamtluftlage

Daneben hatte die L Flab Lwf Abt 9 einen weiteren Auftrag zu erfüllen: Mit

zwei Alarmierungssystemen STINGER (ALERT) aus der Leichten Fliegerabwehr Lenkwaffen Stabsbatterie 9 überwachte sie den Luftraum im Unterwallis. Um die erkannte Luftlage von FLORAKO (militärische Radarstationen) und TAFLIR (mobiles taktisches Fliegerradar) zu ergänzen, meldeten die Beobachtungsstationen den Einflug von Flugobjekten aus dem Rhônetal in Richtung des Konferenzortes. Mit speziellen Meldeeingabegeräten (MEG) wurden die Be-

obachtungen in Echtzeit ins AOC übermittelt und ergänzen so das Luftlagebild.

Logistik und Führungsunterstützung

Das Einsatzgebiet der L Flab Lwf Abt 9 erstreckte sich über 5000 km². Dies entspricht einem Gebiet, das mehr als sechs Mal grösser ist, als bei einem normalen STINGER-Einsatz. Der Einsatz stellte deshalb auch grosse Anforderungen an die Logistik und die Führungsunterstützung. Da die Kommandoposten bis über 60 km auseinander lagen, mussten die Funkverbindungen sorgfältig geplant und vorgängig ausgetestet werden. Mit Relaisstationen konnten aber selbst diese Distanzen überwunden werden. Die Versorgung der vier Relais und der Beobachterposten machte es für die Stabsbatterie aber nötig, in St-Maurice einen zweiten voll betriebenen Standort zu beziehen, an dem die AdA nach ihrer Ablösung retteln konnten und von dem aus der Nachschub organisiert wurde. ■

Richtstrahlstation R-905.



Major
Urs Achermann
Dr. iur. Rechtsanwalt
Stab L Flab Lwf Abt 9,
Uem Of
6023 Rothenburg